

# Und Willi brachte Pfeffer rein

Tausende von Besuchern kamen zum „Fest der Generationen“ in den Botanischen Garten



Stockbrot backten Lina und Hanna mit Mutter Barbara.



Christine Bernbacher verkaufte Kaffeepflanzen für 50 Cent das Stück.

Von unserer Mitarbeiterin  
Bianca Kläner

**HORN-LEHE.** Die Kaffeepflanze zu 50 Cent das Stück - es war nicht das einzige Schnäppchen, das Christine Bernbacher auf dem „Fest der Generationen“ unter den Hammer brachte. Wie auch Sandra Ahrens und Willi Lemke, versteigerte sie am Sonntag gespendete Pflanzen zugunsten des Botanischen Gartens.

Die Veranstaltung zum hundertjährigen Bestehen der Grünanlage wurde vom „Verein der Freunde des Rhododendronparks“ ausgerichtet, dessen Mitglieder sich über Kaiserwetter und großen Besucherandrang freuten. „Das Angebot ist hier unglaublich vielfältig, auch für die Kinder“, sagte der Findorffer Michael Schwarz begeistert. Ihm selbst gefielen insbesondere die Dudelsackspieler, seine Töchter Ida-Marie und Lottasophie freuten sich über Mitmachaktionen wie Wollefilzen. Seine Frau Dörte gehörte zu den mehr als 1000 Mitwirkenden, sie arbeitete am Stand des Arbeiter-Samariter-Bundes,

Michael Kleiner aus Schwachhausen kam zu dem Fest, um den Auftritt seiner dreijährigen Tochter Rebecca mit dem Awo-Kindertagesheim „Singdrossel“ zu erleben. Auch Rebecca langweilte sich keine Sekunde, sie entdeckte den Spielplatz und einen Kindermalstand für sich. „Die Aktionen fügen sich alle toll in die Umgebung des Parks ein“, fand Besucherin Barbara Tobaben. Sie hatte sich schon länger für die Aktivitäten der Kinder- und Jugendfarm interessiert und nutzte die Gelegenheit, um den Grillplatz der Farm aufzusuchen, wo ihre Töchter Lina und Hanna Stockbrote über dem offenen Feuer rösteten.

„Genau wie bei Dornröschen!“ oder „Das hat meine Oma auch gemacht!“ riefen die Zuschauer am Stand des Findorffer-Heimatvereins Grasberg, an dem Adelheid Meyer

und Ina Nordenholz die uralte Kunst des Spinnens vorführten. Ob Bonsai-Schau, Chorkonzerte oder die Ausstellung „Schule einst und jetzt“ - es gab soviel zu hören und zu sehen, dass manche Familie den ganzen Tag im Rhododendronpark verbrachte.

„Überaus zufrieden und glücklich“ sei sie, sagt Vereinsmitglied Monica Borgward

haupt gibt.“ Außerdem fiel ihr auf, dass das Fest selbst bei den jüngsten Besuchern anscheinend keine Wünsche offen ließ: „Ich habe an diesem Tag kein einziges Kind unzufrieden gesehen!“

Beeindruckend waren für den Verein die vielen Spenden für die Blumenauktion und den Eifer der prominenten Versteigerer.



Adelheid Meyer und Ina Nordholz führten die uralte Kunst des Spinnens vor. FOTOS: STUBBE

über den Ablauf des Festes. Die Mischung aus Auftritten und Veranstaltungen, stillen kleinen Ecken und schönen Dingen, die ausgestellt wurden, machte ihrer Meinung nach den Erfolg aus. Borgward ist stolz darauf, dass die Organisatoren nicht nur den Bremern den Park ins Bewusstsein gerufen haben, sondern auch eine Menge Gäste von außerhalb begrüßen konnten. „Viele waren zum ersten Mal hier und wussten vorher gar nicht, dass es den Rhododendronpark über-

Willi Lemke, der habe „so richtig Pfeffer reingebracht“, lobt Borgward, und Sandra Ahrens habe besonders beeindruckt, als sie kurzfristig als Moderatorin einsprang: „Sehr souverän hat sie das gemacht.“ Der Verein kommt erst Ende der Woche zum gemeinsamen Resümee zusammen, für Borgward persönlich steht aber längst fest, dass man mit der Feier das gesteckte Ziel erreicht hat: Den Menschen zeigen, dass der Rhododendronpark für alle da ist.